

China reduziert Mindestreservesatz

09.10.2018 | [Hannes Huster](#)

Die chinesische Notenbank hat am Wochenende den Mindestreservesatz für Banken um 1% reduziert, um den Banken mehr finanziellen Spielraum einzuräumen. Somit sollen den Banken 750 Milliarden Yuan (ca. 95 Milliarden Euro) mehr Liquidität zur Verfügung gestellt werden.

Der Mindestreservesatz ist der Anteil, den die Banken bei der Notenbank als Reserve für Kundeneinlagen hinterlegen müssen. Nach der Senkung in China liegt dieser dort aktuell bei 15,5% für Großbanken und bei 13,5% für kleinere Finanzhäuser. Nur einmal zum Vergleich. Die europäischen Banken müssen derzeit eine Mindestreserve von 1% bei der EZB halten.

China will mit der Senkung der Mindestreserve Liquidität bereitstellen und sich auf eventuell negative Auswirkungen des Handelsstreits mit den USA rüsten.

Der chinesische Yuan gab dann gestern zum US-Dollar nach. Im Tagesverlauf stieg der USD auf 6,93 Yuan, was dem Hoch von Mitte August entsprochen hat. Heute Morgen verliert der US-Dollar wieder etwas und aktuell bekommt man für einen USD 6,91 Yuan.



Der Handelsstreit nahm im Mai Fahrt auf und seitdem sehen wir eine Abwertung der chinesischen Währung und Gold ging diesen Weg mit.

Gestern der Rutsch im Gold-Future von knapp 1.210 USD auf 1.185 USD mit hohen Umsätzen, dann eine

leichte Erholung im Gleichlauf mit der Erholung des Yuan zum US-Dollar:



Interessant waren gestern die Goldaktien, auch wenn ich diese Bewegung noch nicht überbewertet möchte. HUI, XAU, GDX und GDXJ rutschten zu Handelsbeginn in den roten Bereich. Doch dann zeigte sich eine interessante Stärke, die auch mit Umsätzen hinterlegt war.

GDX im 15-Minutenchart:



GDX-Junior im 15-Minutenchart:



Zumindest in den USA scheinen gestern einige Mut gefasst zu haben und waren auf der Käuferseite.

Nach Australien hat sich diese Bewegung bislang nicht durchgesprochen, dort waren heute so ziemlich alle Produzenten in der Verlustzone. Meldungen gab es auch keine, daher heute eher eine kurze Ausgabe.

Fazit:

Für einige Wochen war "Ruhe" in Sachen Handelsstreit, interessanterweise fast exakt zu dem Termin, als die USA die letzte Tranche der Strafzölle gegen China auf den Weg gebracht haben.

Gestern ist die Angst wieder aufgeflammt, nachdem die PBOC den Mindestreservesatz gesenkt hat. Nun wird entscheidend sein, ob der USD gegen den YUAN ein neues Hoch markieren kann (Sprung über 6,93) oder ob sich evtl. ein Doppel-Top einzieht.

Sollte der YUAN weiter abwerten, wird dies Gold schwächen und Trump auf die Palme bringen. Aus meiner Sicht kommt Trump mit jeder Yuan-Abwertung mehr unter Druck, um erneut mit den Chinesen zu verhandeln, da seine Zölle verpuffen. Sollte der Euro zum USD noch weiter nachgeben, wird Trump auch hier wieder eine Manipulation (t)wittern.



© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.
- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.
- 4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.
- 5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/391841--China-reduziert-Mindestreservesatz.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).